

## **Thea Nivea - Glosse VORHANG AUF 01.07.2011**

### **Ich bin dabei gewesen!**

**Es war so irgendwie wie ein Mittsommertraum.** Nur hinten mit a. Ich soll da ruhig mal hingehen, hat mein Vater gesagt. Mir reale Politik reinziehen statt die reine Lehre. Also nicht mehr Schule, sondern das richtige Leben. Aber mit Leben hat es nicht viel zu tun, so ein Tag Stavo im Darmstadium anstatt Sommeranfang im Hochschulstadion oder an der Grube, wo meine Mutter immer hingeht. Die war nämlich auch mit. Und mein Vater.

**Am Anfang war das noch halbwegs alles normal.** Oder vielleicht war ich noch zu müde. Da werden noch ein paar Magistratsvorlagen abgefrühstückt, hat mein Vater gesagt. Dann haben sie die beiden SPD-Dezernenten abgewählt. War wie in der Schule. Alle wurden aufgerufen und mussten Ja oder Nein sagen. Jetzt sind zwei SPD-Söhne weniger im Geschäft, hat mein Vater gesagt. Ich hab ein bisschen blöd geguckt. Na ja, hat mein Vater gesagt, deren Väter waren auch schon im Magistrat.

**Sind aber immer noch genug Nachkömmlinge bei der SPD dabei,** meinte meine Mutter. Sie meint, meinte mein Vater, die Schwiegertochter vom Ex-Ex-Ex-OB und die Söhne vom Ex-Ex-OB und vom Ex-OB, die sind nämlich alle SPD-Stadtverordnete. Ach so, hab ich gesagt, das meinen die mit Familienclans. Genau, sagte mein Mutter, und das hört jetzt endlich auf. Von wegen, hat mein Vater gesagt, und irgendwie ist es doch auch normal, weil ein Kind von einem Arzt halt auch eher Arzt wird, und ein Politikerkind dann halt eben auch Politiker. Vor allem, hab ich gesagt, wo sich kaum jemand mehr in der Politik engagieren will.

**Aber die Bürgermeisterwahl war schon komisch.** Da hat eine Grüne dem Nicht-Ex-Sohn-SPD-Kandidaten zugerufen, dass sie ihn in der letzten Wahlperiode selbstverständlich gerne gewählt hätten. Mein Vater hat mir dann erklärt, wie das zusammen hängt mit Koalition und Fraktionszwang und dass auch der neue CDU-Bürgermeister Sohn ist von einem Ex-Magistrat. Und ich dachte immer, es geht um Gewissensentscheidungen und wer der Beste ist. Alles Demokratietheorie, hat meine Mutter gesagt.

**Genau wie das mit der Gewaltenteilung,** hat mein Vater gesagt, von wegen das Parlament kontrolliert die Regierung. Die eine Oberkontrolleurin der Grünen, hat mein Vater gesagt, - Fraktionsvorsitzende, hat meine Mutter dazwischen gerufen - ist die Angestellte der Ex-Dezernentin, Bundestagsabgeordneten und Ehefrau vom neuen OB. Das wäre, wie wenn der Walter Hoffmann mit der Brigitte Zypries verheiratet gewesen wäre. Und der andere grüne Oberkontrolleur ist der Ehemann der neuen Sozialdezernentin.

**Na und, das war bei der SPD doch so ähnlich,** hat meine Mutter gesagt, und am Frühstückstisch kann man besonders gut bürgernahe Politik machen. Ja, sag ich, trotzdem muss man immer uffbasse, aber dafür gibt es ja die Opposition. Apropos SPD, hat meine Mutter gesagt, die Zypries hätte eigentlich die neue Vorsitzende werden und verhindern müssen, dass so ein armer Ahnungsloser jetzt den Kopf hinhalten muss. Aufhören, hat mein Vater gesagt, für den SPD-Vorstand gilt das Gleiche wie für die neue Stadtregierung: 100 Tage Friedenspflicht. Gut, hab ich gesagt, dann schreib ich erst im Oktober wieder was über Kommunalpolitik.

**Und dann war es doch noch richtig feierlich,** als der Partsch die Kette angelegt bekam und meine Mutter hatte ganz glänzende Augen. Der Partsch, hat mein Vater gesagt, ist der erste OB seit Günther Metzger, der das Zeug zum Großherzog hat. Trotzdem war der Tag ganz anders, als ich mir das vorgestellt hatte. Jedenfalls ein Praktikum bei den Grünen oder beim VORHANG AUF mach ich erst mal nicht, höchstens in den Semesterferien. Au pair und Australien sind raus. Meine Freundin will nicht mehr mit und alleine hab ich keinen Bock. Und keine Kohle. Na ja, vielleicht studiere ich ja Politik, wenn das mit Sport in Köln nicht klappt. So als Traumatherapie, hat meine Mutter gesagt. Nee, hab ich gesagt, Feiertherapie. Erst Heinerfest und dann den ganzen Sommer.

**Illu-Vorschlag:** Foto von Partsch mit Amtskette und würdevoller Haltung